



Herrn
Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

16. Juni 2015

**Rahmenkonzeption „Innenstadt Ost“ (Forum bis Manforter Straße)
Ergänzungsantrag zur Vorlage 2015/0478**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

bitte setzen Sie den nachfolgenden Prüfantrag auf die Tagesordnung des Rates:

Im Zusammenhang mit den Planungen zur Umgestaltung des Busbahnhofs Leverkusen-Mitte wird die Verwaltung mit der Erarbeitung einer Rahmenkonzeption für den östlich des Europaring liegenden Teil der Innenstadt („Innenstadt Ost“) unter folgenden Prämissen beauftragt. Für dieses Areal zwischen Bahn und B8/Europaring von der Manforter Straße bis zum Forum sollen kurz- wie auch mittelfristige Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden:

1. Dies bedeutet konkret:

- a. Prüfung der Abbindung der Heinrich-von-Stephan-Straße in Höhe des WGL-Gebäudes und damit Schaffung einer Bahnhofsvorplatzsituation ohne Autoverkehr.
- b. Das Areal zwischen Manforter Straße und WGL ist insgesamt zu überplanen. Dazu werden Bedarfe der AGL, Nutzer des heutigen Post-Gebäudes ~~aber~~ sowie auch weiterer vorhandener und möglicher Nutzer einbezogen. Dabei ist die unter a. beschriebene Verkehrsführung (Sackgasse) und eine Park & Ride Situation zu berücksichtigen.
- c. Prüfung der Erweiterung (Verlängerung in Richtung Rathenastraße) des geplanten Gebäuderiegels am heutigen Standort Kiosk mit DB-Schalter. Dort Einrichtung sowohl von DB-Dienstleistungen wie auch eines KWS-Kundencenters (analog Opladen) – ggf. mit Aufenthaltsbereich für Fahrgäste und Sozialräumen für Wupsi-Fahrerinnen und – Fahrer – im Erdgeschoss sowie bspw. Realisierung eines Verwaltungsstandorts in den oberen Etagen.

- d. Prüfung weiterer Querungshilfen für den geplanten neuen Busbahnsteig, um damit potentielle Gefahren durch Begegnungsverkehre zwischen Fußgängern und Bussen zu vermeiden.
 - e. Prüfung der Anbindung und damit auch Gestaltung des Platzes zwischen Forum und Rathenaustraße mit dem Ziel einer deutlichen städtebaulichen Aufwertung des Platzes (Anm. Bei der Gelegenheit sind auch die Eingangsbereiche ins Forum als Kongresszentrum wie auch in das Restaurant zu betrachten).
2. Die Verwaltung wird gebeten, in ihrer Planung zum Busbahnhof Potenzialflächen für Bebauung zu kennzeichnen. Dies betrifft vor allem den geplanten Bau eines Hotels entlang des Europarings, einschließlich dessen Andienung sowie Stellplätzen in der geplanten Tiefgarage.
 3. Die Verwaltung erläutert, inwiefern sich die Taktung des RRX auf den Reisebusbahnsteig auswirkt. Sollte die Taktung in der Endstufe auf viermal die Stunde gehen, muss eine Verlagerung des Reisebusverkehrs erfolgen. Dafür bedarf es Potenzialflächen in räumlicher Nähe. Zu berücksichtigen ist, dass auch für Linienbusse ausreichend Stellfläche für Ruhezeiten der Fahrerinnen und Fahrer vorgehalten werden muss.
 4. Die Verwaltung prüft, inwieweit und unter welchen Voraussetzungen Fördermittel für die Entwicklung eines städtebaulichen Gesamtkonzepts für das benannte Areal beantragt bzw. ggf. zur Verfügung gestellt werden können.
 5. Die Verwaltung stellt sicher, dass Politik und Bevölkerung frühzeitig und eng in die Erarbeitung dieser Rahmenkonzeption eingebunden werden. Im Laufe des weiteren Verfahrens werden geeignete Informationsveranstaltungen durchgeführt.

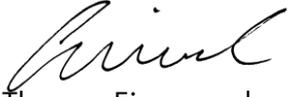
Begründung:

Die Umbauplanungen für den Busbahnhof Leverkusen-Mitte umfassen bisher hauptsächlich den direkten Bereich der Busbahnsteige und die Übergänge zum Bahnhof. Diese Planungen orientieren sich an diversen „Zwängen“, denen wir gestalterisch durch den Ausbau der Bahnstrecke (RRX) und bspw. dem Verlauf einer Gasleitung unterworfen sind. Die bisherige Planung stellt sicher, dass die Abwicklung der Verkehre reibungslos verlaufen wird.

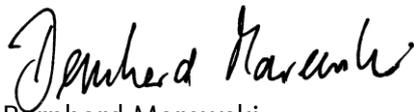
Wir in der Politik sind der Auffassung, dass der Bereich aus der städtebaulichen Perspektive größer zu fassen ist und von der Manforter Straße bis zum Forum betrachtet werden sollte. Damit wollen wir sicherstellen, dass die Aufwertung des gesamten Areals in den Blick genommen wird und sich dieses Gebiet auch nach Fertigstellung des Busbahnhofs noch weiter entwickeln lässt. Die direkte Innenstadtlage des Bahnhofs und des Busbahnhofs ermöglicht bei einer Umbauplanung großes Potenzial zur Attraktivierung unseres „Eingangstors“ mit dem ÖPNV in Leverkusen. Diese Chance wollen wir uns – trotz begrenzter finanzieller Mittel – nicht entgehen lassen. So würde eine Abbindung der Heinrich-von-Stephan-Straße mit dem Bau eines Empfangsgebäudes und eines Vorplatzes den Weg in die Innenstadt über den Rialto-Boulevard deutlich ansehnlicher gestalten.

Wir erhoffen uns durch unseren Ergänzungsantrag eine rege Diskussion in den kommenden Phasen des Verfahrens und dadurch eine raumgreifendere und längerfristige Betrachtung des Areals als bisher.

Freundliche Grüße



Thomas Eimermacher
(Fraktionsvorsitzender)



Bernhard Marewski

(Bürgermeister)

gez.

gez.

CDU

Bündnis 90 / Die Grünen

Opladen Plus